

## **Forum 1 – Psychoanalyse und Pädagogik**

Tillmann F. Kreuzer, Freiburg/Ludwigsburg  
Pierre-Carl Link, Zürich  
Robert Langnickel, Winterthur/Ludwigsburg  
Jakob Erne, Tübingen

### **Emotional-soziale Entwicklungsförderung in Pädagogik und Psychotherapie. Bildung- und Gesundheitsauftrag als Risiko, Chance und Notwendigkeit**

Der Moment ist flüchtig und zieht meist schnell an uns vorbei – in ihm herrscht Gleichzeitigkeit von Subjekten und Objekten – im Äußeren wie im Inneren, beim Einzelnen wie auch in Gruppen. Chairas kann nur am Schopfe packen, wer schnell genug ist ... und halte ich ihn dann fest?

Die Sehnsucht nach Sicherheit, die implizit Zuverlässigkeit und Stabilität bietet, ermöglicht in der Entwicklung und somit im erzieherischen Prozess, loslassen zu können – sowohl bei Eltern, Erziehenden wie auch Kindern. Aus den sich neuformierenden Unsicherheiten und den daraus resultierenden Ängsten, die sich durch die Bedrohungen von Pandemie(n) und Angriffskriegen in einem für uns nicht mehr für möglich gedachten Ausmaß äußern, entsteht ein weiterer Aspekt die emotional-soziale Entwicklung *aller* Kinder zu fördern.

So schreiben die Organisator:innen der VaKJP Tagung zum 70. Geburtstag, dass „Veränderungen und Umbrüche ... in der Regel Irritationen, Befürchtungen und Ängste aus(lösen) ... Kinder reagieren oftmals mit kreative Lösungen darauf“ (CfP VaKJP 2022) – und wir ergänzen, dass diese im familiären und institutionell-pädagogischen Kontext oftmals als nicht erwünscht bzw. nicht dem System entsprechend angesehen werden, wenn sie nicht dem gewünschten Muster entsprechen.

Wir schließen uns aus theoretischer und praktischer Perspektive den Fragen der Tagung an, indem wir die Weiterentwicklung der psychoanalytischen Theorien in Bezug auf die Mentalisierungstheorie in Verbindung zu therapeutischen wie auch pädagogischen Handeln (und Wirken) versuchen zu bringen.

In der Arbeitsgruppe möchten wir dies anhand eines Falles aus beiden Perspektiven retrospektiv mentalisierend durchdenken und laden dazu Praktiker:innen aller Disziplinen ein.

Weiter möchten wir die lose Bande der Kommission Psychoanalytische Pädagogik in der DGfE und der VaKJP wieder mit mehr Leben füllen und laden hier zu einem Austausch ein.